

Aus dem Vortragskreis.

Wohlmals der Vortrag des Herrn Pastor Simla.

Der durch Besuchen des Unterzeichneten erfolgten Einberufung vom 6. d. M. ist auf die zweite Erweiterung des Herrn Pastors Simla noch hinzuzuführen:

1. Unterzeichneten bedeutet es, sich in der Zeitanabe (aber nur darin) des Einberufungsbefehls des Herrn Vortragenden Theorie durch Bezugnahme mit den zur Sache gehörigen Fragen über die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen getreu zu haben.

2. Es ist vom Unterzeichneten nicht behauptet worden, daß der Herr Vortragende keine Ansicht mit genau diesen Worten formuliert hat, daß die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen mit der Theorie der Enttiefung der Arten sich deckt. Aber wie soll man folgende Tatsachen anders formulieren oder auflösen?

a) Im Vortrage hat der Herr Vortragende ausdrücklich von dem „Materialismus, wie er im gewöhnlichen Leben vorkommt“ gesprochen und hat diesen in der Theorie der Enttiefung der Arten, genauer in der Affekttheorie, ca. 1/2 Stunde lang bekämpft, indem er den hypothetischen Charakter dieser letzteren Theorie durch Bezugnahme der vorangehenden Naturforscher darzulegen suchte. Im übrigen hat der Herr Vortragende von einem anderen als diesem „im gewöhnlichen Leben vorkommenden“ „sozialwissenschaftlichen Materialismus“ nicht im Vortrage gesprochen.

b) In seiner Erweiterung vom 1. d. M. sagt der Herr Vortragende: „Ich habe es nur mit dem Grundansatzpunkt — nämlich des vorbereiteten Vorlesungs- und Materialismus — über das Wesen des Menschen zu tun gehabt, hätte also die von Ihnen erwähnten Probleme nur dann behandeln können, wenn ich nicht zur Sache geerbet hätte.“

c) Hier ist also zunächst in den letzten Worten klar und deutlich gesagt, daß die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen es mit physiologischen und physiologischen Fragen, wie vom Unterzeichneten in seiner Kritik behauptet war, zu tun habe, eine Tatsache, die selbstgenügend sich unterzeichneten hiermit die Freiheit nimmt.

d) In vorliegenden Worten wird jedoch unzweideutig behauptet, daß das, was der Vortrag über Materialismus ausgeführt hat, die „Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen“ sein soll.

e) Jetzt der für jeden Denkenden aus a, b, d unabweisbare Schluss: Da der Vortrag den hypophysischen Charakter und damit die Unzulänglichkeit der Affekttheorie dargelegt hat, so war damit auch die Unzulänglichkeit der Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen nach dem Vortrage dargelegt, ein Schluss, den der Unterzeichnete in die Worte zu fassen sich erlaubt hatte, daß die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen mit der Theorie der Enttiefung der Arten nach dem Vortrage nicht übereinstimmt.

f) Wenn der Herr Vortragende nach dieser unter a) und b) angegebenen Umständen den für jeden Denkenden notwendigen Schluss als eine ihm unangehörige Behauptung dennoch vor sich erweist, wie es in der Erweiterung vom 5. d. M. so glücklich, so dürfte doch anzunehmen, daß er auch noch schlußfabel sein. Jedenfalls wäre dann der Herr Vortragende eine Antwort auf die Frage zu geben, was für ein anderer Schluss aus den in a) und b) gegebenen Prämissen übrig bliebe, die bis jetzt als Tatsachen unbestritten sind, b. h. was denn der Herr Vortragende für eine halbe Stunde sich abgemüht hat, den hypophysischen Charakter der Affekttheorie nachzuweisen in Verbindung mit der im Vortrage gegebenen Behauptung, er habe es nur mit dem „Materialismus, wie er im gewöhnlichen Leben vorkommt“, zu tun, und wie sich denn damit anders als dargelegt die sonst völlig verständliche, geduckt niedergelegte Behauptung des Herrn Vortragenden reimt, daß es er nicht über das Wesen des Menschen zu tun gehabt habe. So lange dies aber nicht geschieht ist, muß dem Unterzeichneten werden, daß der Vortrag in der Affekttheorie die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen gegeben und geklärt hat, mit jener auch diese abgehandelt zu haben, eine Feststellung, die jetzt hinterher in seiner Erweiterung vom 5. d. M. der Herr Vortragende nicht nur möglich nicht mehr anzweifeln können, obwohl die von ihm zu gehenden Tatsachen gar keine andere Deutung zulassen, und obwohl von ihm, was sehr wichtig ist, ausdrücklich (vgl. b) und c) gesagt ist, daß die Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen es mit physiologischen und physiologischen Fragen, wie vom Unterzeichneten außerdem noch die Antwort auf die Frage übrig, wenn denn man eigentlich die Grundanschauung des Materialismus es zu tun habe, wenn nicht der Affekttheorie, wie vorher behauptet, aber jetzt hinterher scheinbar geklärt, und auch nicht mit physiologischen und physiologischen Fragen, wie vorher

geleitet. War aber der unter e) dargelegte Schluss berechtigt, dann auch die an ihm geübte Kritik. Sapiensati sat!

3. Unterzeichneten hat es völlig fern gelegen, dem Herrn Vortragenden irgend eine „Beurteilung“ zu geben, sondern er hat nur die Darlegung eines von Herrn Vortragenden selbst behaupteten, oder selber nicht angeführten Problems — die „Grundanschauung des Materialismus über das Wesen des Menschen“ — kritisiert wollen.

4. Das — zur Sache freilich völlig gleichgültig — Motiv für das freie Wort, das sich Unterzeichneten erlaubt hat, muß dem Herrn Vortragenden nicht vorzulegen sein, da es sich nicht auf Interessen scheint, wie aus der letzten Erweiterung vom 5. d. M. hervorgeht. Unterzeichneten hat mit Freunden an mehreren Universitäten die „atomistische“ Conceptionen kennen zu lernen und zu erfahren Gelegenheit gehabt, wie viel Schaden sie namentlich dadurch anrichten, daß sie besonders naturwissenschaftlich und philosophisch gerichtete Gelehrte durch geistiges Verschweigen wissenschaftlicher Fragen vielfach abgelenken und den schon vorhandenen Miß zwischen religiösem Empfinden und wissenschaftlichem Denken anstatt zu vertiefen, nur vergrößert hat. Oben deshalb hat Unterzeichneten die von der atomistischen Conception her folgende allgemeine Praxis der Methode — und zwar über wissenschaftlichen Fragen in einem sich darstellenden einzelnen Fall kritisiert, aber in seiner Weise die Erhellung der atomistischen Conceptionen wenigstens als solche hervorgehoben wollen, was dies mit seinem einzigen nachweisbaren Zweck — und zwar die Unterzeichneten gelehrt, sondern ihm nur eben von dem Herrn Vortragenden in seiner Erweiterung vom 5. d. M. untergeleitet ist. Es sollte Unterzeichnetem aber anständig lieb sein, wenn die Träger der atomistischen Conceptionsbewegung ein weniglicht ihnen unangenehm, aber freies freilich Wort über die in ihren Vorträgen beliebige Methode — und nun dies allein handelt es sich auch nur im einzelnen Falle, nicht um die Person des Vortragenden — als verzeihen, in so weit als persönliche Beleidigung anzusehen genügt sind, während es sich nur um wissenschaftliche und kaum rein sachliche Dinge handelt, zumal in einem Vortrage, der angeschlossen zu haben den Zweck haben sollte, über wissenschaftliche Fragen zu unterrichten. Denn durch solches Verhalten gegenüber einer berechtigten Kritik wird es immer mehr dahin kommen, — eine Meinung, die in atomistischen Kreisen schon vielfach verbreitet ist — daß kein wissenschaftlich Interessierter der atomistischen Conceptions-Entstehung zu folgen mehr für wech erachtet.

Dr. Walter Werdermeister.

Ueber Bodenverunreinigung.

Die „Saale-Zeitung“ vom 30. v. M. bringt eine mit „U“ unterzeichnete Notiz über Bodenverunreinigung durch Saure in der Nähe der Einmündung des Wassers für die Provinzial-Ferren-Anstalt in Melleben, an welcher sich übrigens nicht, wie der Einsender voransetzt, ein Sammelbehälter, sondern drei Bodenbecken befinden, die auf ihre Weise durch die Erdoberfläche des wasserführenden Kieles gegen die Umgebung abgedichtet sind und in ein Sammelloch (gleichlich Schenkel eines nach dem Pumpstich an der Halle Nordhäuser Chaussee fließenden Hebes) münden.

Wit der Frage einwiger Verunreinigung des Leitungswassers durch Abführung von Schutt und Unrat in der Nachbarschaft der Einmündung hat schon im April v. J. der Bürgerverein für nützliche Interessen“ sich beschäftigt, welchem jedoch eine Auffklärung über die Sachlage bzw. über deren Verhütung von antwortiger Seite durch den damaligen Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Herrn Grafen von Bismarck, zuzugewandt (s. Saale-Zeitung vom 15. April und vom 13. Mai 1899).

Die vom Einsender beregten und trotz der beträchtlichen Entfernung von der Wasserentnahmestelle immerhin unerwünschten Vorkänge (hauptsächlich ist vor einigen Wochen zur Beförderung des Grundwassers auf dem eingefallenen Gebiet Saure aufgebracht) werden im Auge behalten werden, jedoch haben die seit der Substanzierung der neuen Leitung festgesetzt hier, wie zur Kontrolle im hygienischen Institut der Universität zu Halle vorgenommenen Untersuchungen des Wassers bisher nichts aufgewiesen, was Grund zu irgendwelchen Besorgnissen abgeben könnte. Insbesondere hat die bakteriologische Stellungnahme auch in der letzten Zeit nur eine äußerst geringen Keimgehalt aufgewiesen, die sich in ständiger Bewegung hält, wie bei dem zuvor für die Abfuhr bezogenen und erforderlichenfalls noch bestehender Leitungswasser der Stadt Halle.

Melleben, 6. Juli 1900. Sanitäts-Rath Dr. Fries.

Ständesammlige Nachrichten.

Ständesamt Halle S. 6. Juli.

Aufgehoben: Der Eintragskassierer Albert Gae und Elisabeth Salzman (Wülfenau und Klitzsch 2). Der Schneider Max Müller und Martha Wille (Schulze 2). Der Fuhrer Konrad Schulz und Anna Wille (Schulze und Saalberg 2).

Geschiedenen: Der Landwirt Friedrich Friedrich 78) und Helene Schmelz (Hallenberg und Glauchwitz 78). Der Milchmehlmüller Karl Großhoff und Ida Ferret (Witte 2). Der Fabrikarbeiter Gustav Grotzke und Karoline Wiese (G. Schulze 13). Der Fuhrer Hermann Hüter und Margarethe Krüner (Wartnitz 7) und Wartnitz 22). Der Hausbesitzer Karl Hüter und Marie Hüter (Witzgasse 8 und Glauchwitz 31).

Geboren: Dem Glanzrechner Friedrich G. ein S., Friedrich (Witzgasse 93). Dem Handarbeiter Karl Stodmann ein S., Max (Gulbergsdamm 4). Dem Wäcker Hermann Grotzke eine T., Elisabeth (Witzgasse 49). Dem Drechslermeister Walter Krause eine T., Marie (Entenbüschel-Straße 11). Dem Maurer Wilhelm Schade ein S., Kurt Paul (Zur 11). Dem Buchbinder Wilhelm Selmann eine T., Ida (Ranzelgasse 9). Dem Fabrikarbeiter Franz Thomas ein S., Rudolf (Witzgasse 6).

Gestorben: Der Schiffverleger Hermann Müller S. Ehe, 2 Mon. (H. Witzgasse 9). Des Maurer Richard Bräuer S. Ehe, 4 Mon. (Streitberg 24). Des Fuhrmann Heinrich Beer S. Frau, 4 Mon. (Kortitzer 12). Der Buchhalter Otto Schräger, 30 J. (H. Witzgasse). Des Handarbeiters Albert Neuer S. Frau, 6 Mon. (Trödel). Marie Stodmann, 23 J. (Witzgasse). Der Drechslermeister Wilhelm Friedrich, 63 J. (Jacobstr. 44). Des Schuhmachers Karl Reich 7, todtgeb. (Entenbüschel-Straße).

Kirchliche Anzeigen.

Evangel.-luth. Gemeinde: Advent. Wunderkerze Nr. 1: Sonntag vom 10. Uhr Segestessenfest. Nachm. 4 Uhr Beibigt und Abendmahlsfeier, Pastor Wiens.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 6. Juli. [Telegr.] Weizen eröffnete infolge günstiger europäischer Marktberichte in fester Haltung; musste aber dann auf lebhaften Verkäufe für lokale und auswärtige Rechnung und günstiges Wetter im Nordwesten im Preise nachgeben. Im späten Verlaufe trat entsprechend der Festigkeit in Mais sowie auf Deckungen der Baisiers eine abermalige Steigerung ein. Schluss stetig. — Mais anfangs höher auf Angaben über milder günstigen Stand der Ernte, steigerte sich auch in weiteren Verläufe auf reichliche Käufe der Hausierer und der Exporteure. Schluss fest.

Chicago, 6. Juli. [Telegr.] Weizen eröffnete in fester Haltung infolge günstiger europäischer Marktberichte, dann führte günstiges Wetter und Zunahme der Verschiffungen von Argentinien einen Rückgang herbei. Später wieder steigend auf Abnahme der Eingänge und erneute Exportnachfrage, sowie auf Abnahme der Vorräte im Nordwesten. Schluss fest. — Mais vorübergehend höher auf unbedeutendes Angebot in steigender Haltung und schloss fest.

Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat Juni 1900 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Vorkostenversicherung), zu erledigen: 696 Anträge über 1,255,430.— M. Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juni 1900 gingen ein 346,298 Anträge über 451,050,000.— M. Versicherungs-Kapital. Die Anzahl der Versicherungen betrug 4,700,000. Die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 22,000,000.— M. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Juni von 103,682,915 M. auf 104,936,321 M.

Preussische Pfandbriefbank, Berlin. Die neu zur Vergebung gelangenden 4 proz. bis 1910 unkündbaren Hypothekendarlehen und 4 proz. bis 1910 unkündbaren Kommunalobligationen sind am 6. Juli in der Berliner Börse ausverkauft worden. Die Anleihe unter der Bedingung der Einführung, an der Frankfurter Börse wird demnächst erfolgt.

Der Deutsche Gipsverein hat nunmehr an die größeren deutschen Gipsfabriken die Aufforderung gerichtet, sich an der Gründung einer Preisvereinbarung zu beteiligen. Diese ist demnach gescheit, dass jeder einzelne seinen freien Willen und seine Kundschaft behält und nur verpflichtet ist, nicht unter einem besonders festgesetzten Preise zu verkaufen. Es sind vorliegende folgende Preise in Aussicht genommen: Estrichgips pro 10,000 60 M., Putzputz 70 M., Sackgips 80 M., Modellgips 150 M., alles loco Elberich in Kiefern Saeken. Ziel 3 Monate oder Kassenzins mit 1/2 Proz. Skonto. Die Mindestpreise sind auf der Frachtbasis Elberich zu kalkulieren. Mit Rücksicht auf die geographische Lage und die teilweise bedeutenden Frachttarife werden die Sackgipsfabriken der Werke 5, die Sprengerwerke 10 M. pro Wagen mehr nehmen; weitere Ausnahmen für Thüringen, Waldeck und Hessische Werke bleiben besonderer Besprechung vorbehalten, ebenso ein Ansehluss an Süddeutschland.

Vom englischen Eisenmarkt. Die schottischen Stahlwerke beschlossen in einer Zusammenkunft in Glasgow, angesichts der hohen Kohlenpreise, die bei der Stahlherzeugung fast keinen Gewinn gestatten, ihre Werke vom 13. bis 30. Juli zu schließen und am 23. Juli wieder zu erneuerter Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Einem heftigen Kursturz waren gestern im Gegensatz zu der übrigen Haltung der Bourse Transvaalaktien ausgesetzt. Den Grund bildet die Vermutung darüber, dass die Verwaltung eine Zeit lang die Nachricht von der Verteilung einer 12 1/2 Proz. Dividende auf dem Wege der Beheizung zusammen zu kommen.

Räumungs-Ausverkauf

Kleiderstoffen, Leinenwaren, Waschstoffen, fertigen Kleidern, Kleiderrocken, Jackets, Kragen, Spitzen, Umhängen, Unterröcken, Schürzen, Morgenrocken, Kinderkleidern, Gardinen, Teppichen.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.





